

Demnächst erscheint:

Ⓜ

1. bis 10. Tausend!

# Piesecke schreibt aus'n Krieg

Kriegserlebnisse eines Berliner Kollwagenkutschers

— von ihm selbst erzählt —

Illustriert von Paul Simmel

Herausgegeben von Ernst Rudolphi

Preis, in farbigem Umschlag 2.— Mk., gebunden 3.— Mk.

Es ist zwerchfellerschütternd, urkomisch, dabei glaubhaft und innerlich erhebend zugleich, was Frize Piesecke, ein 35jähriger Familienvater, der vor dem großen Kriegserleben nicht der beste Bruder gewesen zu sein scheint, nun als Reservist, später als Gefreiter und Unteroffizier im Schützengraben und in der Ruhestellung, im Westen und im Osten erlebt! Daß er innerlich dabei die Wandlung vom Alkoholiker und Haustyrann zum echten Patrioten und liebevollen Gatten durchmacht, gibt dem Buche einen sittlichen Wert, der es zu einem Romanwerk von hohen Qualitäten stempelt. Dieser Piesecke ist ein lieber, sympathischer Kerl, der um Gottes willen nicht mit irgend einer wizigen und „gangbaren“ Straßentype verwechselt werden will, sondern als gewichtiger Mann aus dem Volke den Krieg schildert, so wie er und Hunderttausende seiner Kameraden ihn erlebt haben. Seine „Feldpostbriefe“ werden nicht nur **das Buch des Jahres** sein, sondern sie stellen **ein bleibendes Kulturdenkmal von historischem Werte** dar, das noch bei unseren Enkelkindern sein Hausrecht behaupten wird.

Und zu diesem vor Humor und Übermütigkeit strogenden Buche hat **Simmel** die Zeichnungen gemacht!! Es genügt der Name dieses beliebten Illustrators der „Lustigen Blätter“, des „Kladderatsch“ usw. „Paule Simmel“ ist wie kaum ein anderer berufen, die drastischen Volkstypen von heute mit seinem wizigen, immer eigenartigen Zeichenstift festzuhalten. Und dieser Künstler hat in seinen Piesecke-Zeichnungen wahre Kabinettstücke geschaffen. Piesecke wird als **erstes großes Humoristikum aus dem Krieg** seinen Siegeszug durch das neue Jahr antreten.

**Wilhelm Borngräber Verlag Berlin**